

# GOLD COMEBACK DER KRISEN- WÄHRUNG

Kriegsgefahr, Inflationsangst und Spekulanten treiben den **GOLDPREIS** in Rekordhöhe. Der Anstieg dürfte weitergehen.



**RUDOLF BRENNER** hat mit der Gründung des Edelmetallhändlers **philoro** im März 2011 einen goldenen Riecher bewiesen. Heute macht philoro mehr als zwei Milliarden Euro Umsatz.

**GOLD** wird seinem Ruf als Krisenwährung endlich wieder gerecht. Während das Katz-und-Maus-Spiel Russlands vor der ukrainischen Grenze alle Anlageklassen in den Keller schickte, stieg der Goldpreis unaufhörlich an. Erstmals kratzte er sogar an der 1.900-US-Dollar-Marke. Rudolf Brenner, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter des Edelmetallhändlers philoro, war während der kritischen Tage des Aufmarschs der russischen Truppen in New York bei Gesprächen mit amerikanischen Edelmetall-Großhändlern und erzählt: „Normalerweise sperren die am Freitag um 17 Uhr zu. An diesem Tag sind sie aber bis weit über Mitternacht im Büro geblieben. Es gab pure Angstkäufe.“ Doch es ist nicht die Ukraine-Krise allein, die den Goldpreis wieder antreibt: Sowohl bei den Konsumenten als auch bei den Produzentenpreisen war die Inflation in den USA höher als erwartet. Dennoch kamen von der Fed Signale, dass die nach der ersten Anhebung um 0,5 Prozentpunkte angekündigten weiteren Zinsanhebungen nicht so schnell kommen würden. Brenner: „Gut für Gold.“ Sollte die Inflation aber über der Fünf-Prozent-Marke bleiben, würde das auch die Aktienmärkte belasten. Ein weiterer Punkt, der für den

Anstieg des Goldpreises spricht. Der dritte Faktor, der den Goldpreis beflügeln könnte, sind die Handelssysteme. Denn computergesteuerte Algorithmen, die entscheiden, bei welcher Marke ge- oder verkauft wird, sind für die Entwicklung des Goldpreises viel bedeutender als die physische Nachfrage. Brenner erklärt: „Wenn die Marke von 1.915 US-Dollar erreicht wird, ist der Weg nach oben freigeräumt für ein neues Allzeithoch.“ Eine Prognose, wo Gold heuer noch stehen könnte, wagen Experten aufgrund der Unsicherheit in der Ukraine zwar nicht, doch mit einem deutlichen Anstieg wird gerechnet. Was für philoro einen weiteren Schub bringen würde. Schon im vergangenen Jahr kam der Edelmetallhändler nach seiner jüngsten Bilanz beim Umsatz deutlich über zwei Milliarden Euro zu liegen. Und nach neuen Filialen in Düsseldorf und Frankfurt wird auch eine in New York eröffnet. Im April erfolgt der Spatenstich in Korneuburg, wo eine eigene Goldschmiede entsteht, um nicht von der Schweiz, in der 80 Prozent des weltweit geschürften Goldes verarbeitet werden, abhängig zu sein. Brenner: „Wir befinden uns bei Gold erst am Beginn eines Bullenmarktes, und die physische Nachfrage bleibt weiter hoch.“

